

803



FELDZEITUNG EINER ARMEE-ABTEILUNG.

Nr. 83.

Donnerstag, den 3. Oktober

1918.

Der Landsturm-Trommler.

Trommler, laß wieder den Wirbel rollen,
laß deinen Stock auf dem Kalbfell tollen.
Schlag Alarm, daß die Schlafmüßen schrecken,
gilt's doch, die Lauen und Flauen zu wecken!

Mach, daß dein Trommeln die Herzen entzündet
und sie in heiligem Eifer verbündet,
sowie einst Schill und Lüßows Scharen,
als die Franzosen im Lande waren.

Hat doch so mancher schon längst vergessen,
wie uns der Feind einst im Hause gesessen.
Ist grad wie taub gegen Drohen und Heßen,
sieht nicht, wie alle nach Rache leßen.

Franzmann und Brile mitsamt ihren Knechten
wollen Deutschland zerschmettern, entrechteten.
Trommler, schlag, daß das Kalbfell zerreißt,
wecke uns wieder den Blüchergeist!

H. W.

Vor der Entscheidung.

* Die Feinde sind zum Generalsturm angetreten. Stärken, noch immer fortgesetzten Massenangriffen im Westen folgten umfassende Angriffe gegen die Fronten unserer Bundesgenossen in Mazedonien und Palästina. Ein gigantisches Spiel und Widerspiel gewaltiger Kräfte hat eingesezt, die Entscheidung dieses Krieges reift heran.

Jetzt heißt es: Alle Mann an Bord! Jeder Mann auf seinen Platz! Der Feind hat im Osten Vorteile errungen, im Westen hat die leuchtende Tapferkeit unserer Kameraden seinem ungestümen Drang nach vorwärts immer und überall einen undurchbrechlichen Damm entgegengesetzt. Das Bewußtsein, daß in diesen Wochen das Schicksal Deutschlands entschieden wird, verzehnfacht ihre Kraft. Und das Schicksal Deutschlands entscheidet sich hier im Westen und nicht auf den entlegenen Schlachtfeldern im Südosten. Im Westen sind die Tore,



Für die Asuw gez. von Vizewachtm. F. Stützer-Herbstmeier.